

2. Forschungsaktion

Obstanser Eishöhle

30. Juli – 02. August 2009

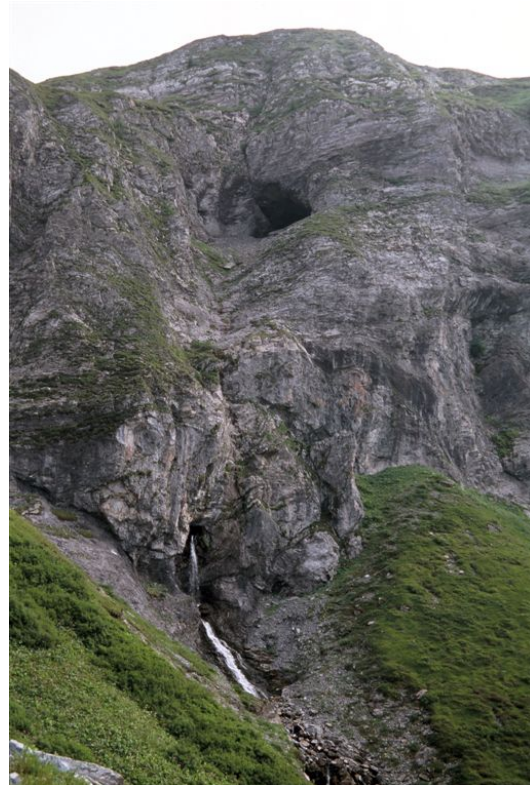
Eine gemeinsame Initiative der Landesvereine für Höhlenkunde Tirol und Wien&NÖ, mit Unterstützung des Verbandes Österr. Höhlenforscher

Eingeladen sind alle Forschungsinteressierten mit alpiner Erfahrung, die forschend ein lange Zeit unbeachtetes Höhlen-Gebiet mit Potential kennen lernen wollen!

Im Vorjahr haben wir begonnen, die Obstanser Eishöhle in den Karnischen Alpen (bei der Obstanser Seehütte in knapp 2200 m Seehöhe, südlich von Kartitsch, Osttirol) und ihr Umfeld zu bearbeiten. Alte Berichte von Fortsetzungen haben sich dabei bestätigt, bisher sind 800 m vermessen.

Einen Zwischenbericht werden wir noch vor dem Sommer in unseren Mitteilungsblättern veröffentlichen.

Die Höhle enthält Bachläufe, Eis und Tropfsteine. Mehrere Nachbarhöhlen wurden im vergangenen Jahr erforscht und vermessen. Das isolierte Karstgebiet (Kontaktkarst in Devonkalken) stellt für Österreich eine Besonderheit dar. Starke Wetterführung deutet darauf hin, dass Verbindungen zum oberhalb gelegenen Obstanser See und zum unterirdischen Seeabfluss (Austritt unterhalb der Eishöhle – siehe Foto!) bestehen.



Ziensetzung:

- Weiterforschung und -vermessung in der Obstanser Eishöhle
- Weitererforschung der umgebenden Höhlen und Erstellung eine Gesamtdokumentation des Karstgebietes (soweit in der kurzen Zeit möglich)
- Planaufnahme und Fotodokumentation aller neuen Höhlen und Höhlenteile
- Karsthydrologische Aufnahme des Gebietes, Untersuchung der Höhlenwässer, Meteorologie, Eisentwicklung (Leitung: Rudolf Pavuza)
- Wissenschaftliche Untersuchung an Höhleninhalten (Leitung: Christoph Spötl)
- Unsere Initiative soll auch zum besseren Kennenlernen von Forschern verschiedener Vereine und Regionen beitragen.

Anforderung: Mehrstündiger Aufstieg zur Hütte mit Gepäck, Schwindelfreiheit für den Zugang zur Höhle, Bereitschaft zur Mitwirkung bei Vermessungstätigkeit und wissenschaftlicher Arbeit. Je nach Forschungsziel in der Höhle kommen – nicht zwingend – Kenntnisse der Einseiltechnik, Klettererfahrung oder Erfahrung mit nasskalten Strecken (Eis, Halbsiphons) dazu. Alpine Lage über 2000 m!

Ausrüstung: Persönliche Höhlenausrüstung, Wetterschutz und warme Kleidung, Hüttenschlafsack, Tourenproviant. Gemeinschaftsausrüstung und Arbeitsgrundlagen stellen die beteiligten Vereine.

Anfahrt: Da die meisten von relativ weit anreisen, werden wir Fahrgemeinschaften aus dem Inntal und aus dem Raum Wien bilden.

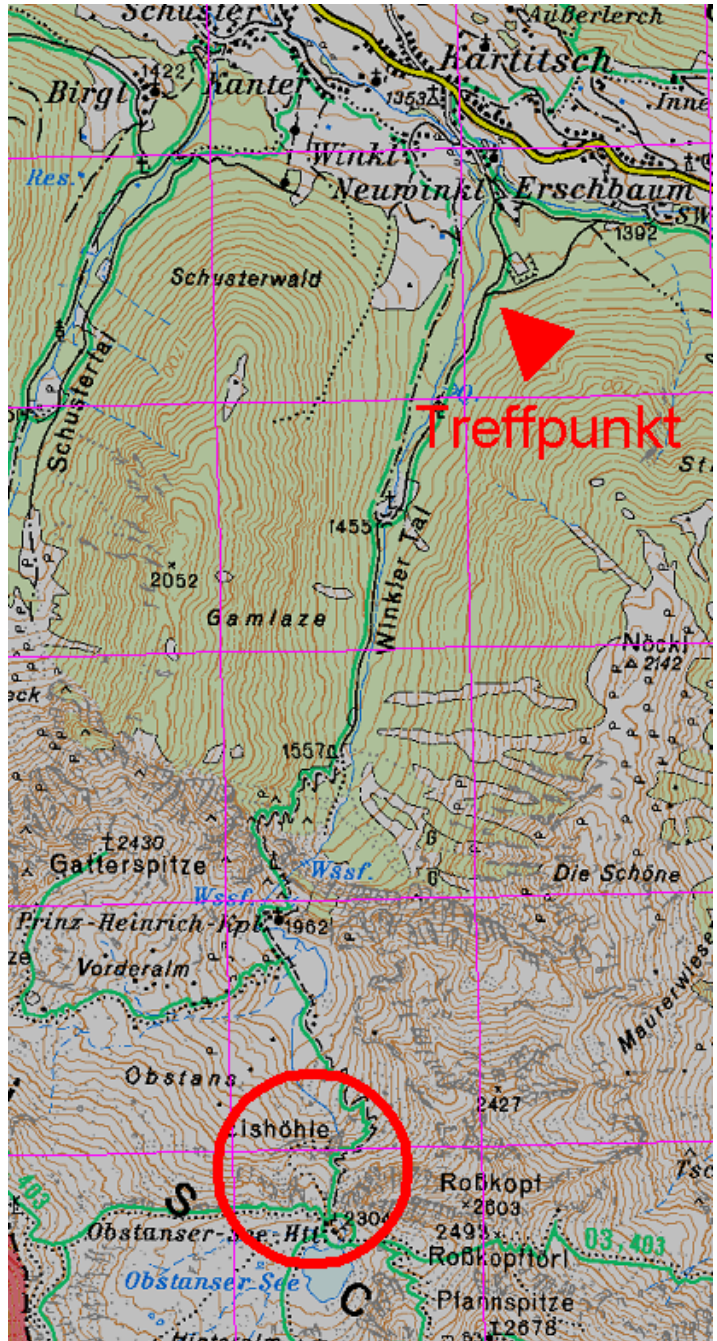
Treffpunkt: Do, 30.7.2009, 12:00 Uhr Ende der öffentlichen Straße ins Winklertal, Kartitsch

Zeitplan: Do Nachmittag Aufstieg zu Hütte, erste Besichtigung des Gebietes, 2 Tage Forschung, So Vormittag Abschluss der Forschungen, So Mittag Abstieg und Heimfahrt

Unterkunft: Obstanser Seehütte, ÖAV-Hütte, 2304 m, Matratzenlager. Die Hütte besitzt keine Zufahrt oder Seilbahn – das Gepäck ist selbst hinaufzutragen.

Verpflegung: Frühstück und Abendessen auf der Hütte, Tourenproviand ist selbst mitzunehmen.
Nähere Informationen auf offene Fragen erhält Ihr unter info@hoehle.org oder Tel. 0676 901 51 96 (Sprachbox, bitte Rückrufnummer angeben).
 Interessierte bzw. alle angemeldeten Teilnehmer erhalten automatisch weitere Detailinformationen!
Anmeldung: Bitte an renate.tobitsch@aon.at, oder per Post: Bahnhofstraße 51, 6112 Wattens
 Zur Koordination und aufgrund des beschränkten Platzangebotes auf der Hütte (Vorbereitung) ist eine rasche Anmeldung zwingend erforderlich, **spätestens bis 20. April!** Hüttenplätze nach Reihenfolge der Anmeldung. (Für Sparer und Späterschlossene steht 300 Hm unterhalb der Höhle eine offene Unterstandshütte).

Renate Tobitsch und Eckart Herrmann



Anmeldung zur Forschungsaktion Obstanser Eishöhle 2009

Name: Tel.Nr.:

Adresse: e-Mail:

Interesse für folgende Forschungsziele/-aufgaben:

Unterschrift.....

Mit meiner Unterschrift akzeptiere ich die angeführten Bedingungen und folgenden **Haftungsausschluss:** Das Befahren von Höhlen ist mit vielfältigen objektiven und subjektiven Gefahren verbunden, für die von den Veranstaltern und Organisatoren keinerlei Haftung übernommen werden kann. Jeder Teilnehmer ist für seine persönlichen Handlungen und Entscheidungen im Rahmen des Forschungsvorhabens selbst verantwortlich, insbesondere für die Funktionsfähigkeit und richtige Anwendung seiner Ausrüstung, die Einschätzung der eigenen Fähigkeiten und die Mitwirkung bei den unterschiedlichen Forschungsaufgaben. Die Teilnahme erfolgt freiwillig. Die Vereinsmitgliedschaft wird zwecks Alpin-Unfallversicherung zwingend verlangt.